

Netzwerk Schweizer Pärke

Jahresbericht 2009



Monbijoustrasse 61
3007 Bern

Tel. 031 381 10 71
www.paerke.ch
info@paerke.ch

1. Schritt in die Professionalisierung

Im Jahr 2009 machte das Netzwerk Schweizer Pärke den Schritt in die Professionalisierung. Zuvor hatten die Vorstandsmitglieder die Aufgaben des Vereins, der am 23. Mai 2007 auf dem Chasseral gegründet wurde, wahr genommen. Mit der Anstellung eines Geschäftsführers konnten die operativen Aufgaben der Geschäftsstelle übertragen werden und der Vorstand konnte sich auf strategische und politische Fragen konzentrieren.

Tatsächlich brachte die Einrichtung der Geschäftsstelle eine wesentliche Steigerung der Aktivitäten des Netzwerks, namentlich in der internen Vernetzung und im Erfahrungsaustausch, in der Vertretung der Pärke gegen aussen und in der Öffentlichkeitsarbeit.

Seit dem 1. Februar 2009 arbeitet Andreas Weissen mit einem Pensum von 80% als **Geschäftsführer** des Netzwerks Schweizer Pärke. In den Monaten August bis Dezember absolvierte Valentine Duhem ein fünfmonatiges **Praktikum** zu 60% an der Geschäftsstelle.

Das **Büro** des Netzwerks war bis Ende Jahr in Untermiete bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB an der Seilerstrasse 4 in Bern eingerichtet. Aus Platzgründen mussten auf Ende Jahr neue Räumlichkeiten gefunden werden, da im Januar 2010 zusätzlich eine Projektleiterin für Tourismusangebote angestellt wird. Das Netzwerk wird an die Monbijoustrasse 61 in Bern übersiedeln. Im gleichen Gebäude befinden sich die Büros des Schweizerischen Alpenclub SAC und der Schweizerischen Wanderwege.

Anfangs Februar verabschiedete der Vorstand eine umfangreiche **Geschäftsordnung** mit Funktionsdiagramm und Vorstands-, Personal- und Finanzreglement. Die Geschäftsordnung regelt die Rechte, Pflichten und Kompetenzen sowie die Grundsätze und Verfahren für die Entscheidungsfindung.

Der neunköpfige **Vorstand** unter der Präsidentschaft von Jean-Michel Cina traf sich im Jahr 2009 zu fünf Sitzungen, darunter eine zweitägige Retraite im Wildnispark Zürich Sihlwald. Zwischen den Sitzungen fällte der Vorstand dringliche Entscheidungen auf dem Korrespondenzweg (E-Mail) innerhalb von fünf Arbeitstagen.

Im Herbst 2009 reichte das Netzwerk beim Staatssekretariat für Wirtschaft SECO ein Finanzierungsgesuch für das Projekt „Entwicklung naturtouristischer Angebote in Schweizer Pärken“ ein. Das **Innotour-Projekt** wurde im November bewilligt. Das Netzwerk führte noch im Dezember das Rekrutierungsverfahren für die Projektleitung durch und organisierte den Umzug in grössere Büroräumlichkeiten.

Die Einrichtung und der Betrieb der Geschäftsstelle waren nur dank der Unterstützung des Bundesamts für Umwelt BAFU möglich. Dieses kam im ersten Jahr für den überwiegenden Teil der **Finanzen** auf. Daneben haben die Kantone Aargau, Freiburg, Graubünden, Neuenburg, Tessin, Waadt, Wallis und Zürich Beiträge ans Netzwerk gesprochen. Schliesslich haben auch die 26 Mitglieder des Netzwerks mit der Bezahlung des Jahresbeitrages ihr Scherflein beigetragen.

2. Wichtigste Aktivitäten des Netzwerks

Das Netzwerk der Schweizer Pärke erfüllt verschiedene Aufgaben, welche sich explizit auf die Pärkeverordnung (Art. 28 und Art. 29) stützen.

2.1 Vernetzung und Wissenstransfer

Die Erfahrungen der einzelnen Pärke, die bei der Errichtung, dem Betrieb und der Erfolgskontrolle gemacht werden, sollen den anderen zugänglich gemacht und weiter gegeben werden. Hinzu kommt der Austausch mit den Pärken im Ausland.

Wichtigstes Gefäss für Vernetzung und Wissenstransfer sind die „**Parktagungen**“. Hier treffen sich die Verantwortlichen der Pärke zum persönlichen Erfahrungsaustausch und erhalten Inputs von Fachleuten. Im Jahr 2009 organisierte das Netzwerk zwei Erfahrungsaustauschtreffen, jeweils von zwei Tagen:

- 14./15. Mai in Balsthal/Mümliswil im regionalen Naturpark Thal zu den Themen „Naturreisen“ (Schweiz Tourismus), „Charta für regionale Naturpärke“ und „Akzeptanz von Parkprojekten“
- 12./13. November in La Neuveville im regionalen Naturpark Chasseral zu den Themen „Indikatoren für die Erfolgskontrolle“ und „Georeferenziertes Informationssystem GIS“

Die beiden jeweils zweitägigen Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Fast alle Pärke und Parkprojekte waren vertreten. Auch wurde dem BAFU jeweils eine Plattform geboten, die Parkträgerschaften aus erster Hand zu informieren, was sehr geschätzt wurde. Die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen wurde rege genutzt. Die Treffen stiessen allgemein auf ein positives Echo, auch wenn bei einzelnen Themen (beispielsweise „Indikatoren“) am Schluss immer noch mehr Fragen als Antworten übrig blieben.

Der **elektronische Newsletter** „Netzwerk Info Intern“ erschien sieben Mal in deutscher und französischer Sprache. Er berichtete in aller Kürze über Aktualitäten in der Schweizer Parklandschaft, über Neuigkeiten vom BAFU und über Projekte und Aktivitäten des Netzwerks.

Auf dem „**Extranet**“, das nur mit einem Passwort zugänglich ist, finden sich verschiedene Unterlagen zu Organisation, Managementplänen und Charta der Pärke sowie zu weiteren parkrelevanten Themen. Zurzeit sind erst wenige Informationen auf dem Netz.

Die beiden **Arbeitsgruppen** zu „Signaletik“ und zu „grossen, raumwirksamen Bauvorhaben in den Pärken“ erarbeiteten Grundsätze zur jeweiligen Thematik. In beiden Arbeitsgruppen wirkten Mitglieder verschiedener Parkträgerschaften mit.

Der Geschäftsführer nahm mehrmals an den **Treffen der Berner Pärke** und einmal am **Treffen der Bündner Pärke** teil. Die beiden informellen Arbeitsgruppen diskutieren und koordinieren parkrelevante Fragen auf regionaler Ebene.

Mit verschiedenen Dachorganisationen von **Pärken im benachbarten Ausland** konnten erste Kontakte geknüpft werden:

- Netzwerk alpiner Schutzgebiete ALPARC: Für nächstes Jahr ist eine Zusammenarbeit zu den „Indikatoren der Erfolgskontrolle“ vereinbart.
- Dachverband österreichischer Naturpärke, Dachverband der Naturpärke Deutschlands sowie Luxemburg: Für nächstes Jahr ist die Gründung einer Plattform deutschsprachiger Naturparkdachverbände sowie ein gemeinsamer Auftritt an der Internationalen Tourismusbörse Berlin ITB geplant.
- Fédération des parcs naturels régionaux de France: Hier wurde ein regelmässiger Informationsaustausch mit der Zentrale in Paris vereinbart. Vorstandsmitglieder des Netzwerks besuchen seit mehreren Jahren die Kongresse der Fédération.
- EUROPARC: Die Geschäftsführerin plant im Januar/Februar einen Besuch in Bern, um eine allfällige Mitgliedschaft des Netzwerks zu erörtern

Im Bereich der Forschung besteht ein enger und regelmässiger Kontakt mit der neuen Stelle „**Parkforschung**“, die von Astrid Wallner bei der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften betreut wird. Auf der Internetseite des Netzwerks wurde ein Navigationspunkt „Forschung“ eingerichtet, geplant ist die Verlinkung mit der künftigen Seite der Parkforschung.

2.2 Vertretung der Pärke gegen aussen

Das Netzwerk vertritt die Interessen der Pärke gegenüber verschiedenen nationalen Partnern, allen voran dem Bund.

Zweimal gab das Netzwerk im Namen der Pärke eine konsolidierte Stellungnahme zuhanden des **BAFU** ab: Im April nach einem internen Konsultationsverfahren zu den Richtlinien für die Erarbeitung der Charta von Naturpärken und im Dezember zum Entwurf der Leistungsindikatoren für das NFA-Handbuch. Mit Simone Remund, der Leiterin des Pärketeams des Bundes, fand mindestens einmal im Monat ein Treffen statt, um aktuelle Fragen zu erörtern und Informationen auszutauschen.

Die Parkverantwortlichen in den verschiedenen **kantonalen Verwaltungen** wurden regelmässig über die Aktivitäten des Netzwerks informiert. Acht Kantone unterstützten das Netzwerk finanziell. Am Jahrestreffen der KBLN im September in Genf bestand die Gelegenheit, mit rund einem Dutzend Kantonsvertretern zu sprechen. Zurzeit läuft das Gesuch, das Netzwerk als regelmässigen Gast bei den KBLN-Sitzungen dabei zu haben.

Die einzige Sitzung der **tripartiten Gruppe „BAFU – Kantone – Pärke“** fand am 1. Dezember 2009 statt zum Thema „Indikatoren für den Neuen Finanzausgleich NFA“.

Mit **Schweiz Tourismus** war die Zusammenarbeit im Verlaufe des Jahres eng und regelmässig. Die nationale touristische Marketingorganisation rückte mit dem Produkt „Naturreisen“ die Pärke ins Rampenlicht ihrer Sommerkampagne. Schweiz Tourismus stellte dem Netzwerk umfangreiches Bildmaterial zur Verfügung. Der Geschäftsführer besuchte im

April den Schweizer Tourismustag in Luzern, stellte die Schweizer Pärke an einem Medien-Event in Frankfurt vor und wirkte an der internationalen Medienreise ins Binntal als Interviewpartner mit.

Die **Vereinigung der Schweizer Wanderwege** wählte die Schweizer Pärke als Sujet für ihre Herbstkampagne und skizzierte zehn Ausflüge in zehn Pärken. Der Geschäftsführer hatte die Möglichkeit, die Pärke in einem einleitenden Kapitel vorzustellen.

Der **Geschäftsführer referierte** am Mountain Forum in Visp, an der Buchvernissage von „Landschaft – Erlebnis – Reisen“ von Dominik Siegrist und Matthias StremLOW im Sihlwald und am ARE-Workshop „nachhaltige Entwicklung“ in Bern.

Der Geschäftsführer traf sich im Weiteren mit Vertretern der Umweltverbände Pro Natura und WWF zur Abklärung punktueller Kooperationen.

2.3 Öffentlichkeitsarbeit (Information, Marketing, Werbung)

Die Parkbewegung in der Schweiz ist noch sehr jung. Dies hat einerseits den Vorteil, dass der Neuigkeitswert hoch und das Interesse der Medien entsprechend gross ist. Andererseits besteht aber der Nachteil, dass oftmals oberflächlich oder gar falsch berichtet wird. Dies ist verständlich. Denn es ist für Aussenstehende schwierig zu verstehen und dann zu kommunizieren, dass es drei Parkkategorien und zwei unterschiedliche Stadien (Errichtung und Betrieb) gibt.

Die Geschäftsstelle hat vorab in den Auftritt auf dem Internet investiert. Entstanden ist eine **viersprachige Internetseite**, welche die BesucherInnen auf der Startseite mit attraktiven, grossformatigen Bildern abholt. Auch sorgt die Rubrik „Park des Monats“ regelmässig für neue Inhalte. Während die „institutionellen“ Informationen ausführlich daher kommen, fehlen bislang die Angebote der Pärke, sowohl Dienstleistungen wie Produkte.

Der Geschäftsführer hatte die Möglichkeit, für die Zeitschrift des Fonds Landschaft Schweiz, für die internationale Zeitschrift Eco-Mont und für eine Publikation des Dachverbands der Naturparke Österreichs je einen **Artikel** zu verfassen.

Im Durchschnitt alle vierzehn Tage wurde die Geschäftsstelle von Medienschaffenden kontaktiert, um Hintergrundinfos und/oder ein Zitat gebeten.

Die Medienkonferenz zum Europäischen Tag der Pärke wurde zu einem Flop, da Bundesrat Pascal Couchepin kurzfristig zur gleichen Zeit eine Medienkonferenz ansetzte und das gesamte mediale Interesse absog.

2.4 Weitere Aufgaben

Zu den weiteren Aufgaben der Geschäftsstelle des Netzwerks gehörte die Administration wie Adressverwaltung und Buchhaltung. Hinzu kamen kurze Monatsberichte mit Informationen zu den wichtigsten Aktivitäten zuhanden des Vorstands.

Einen erheblichen Aufwand verlangte die Ausarbeitung des Innotour-Projekts „Entwicklung naturtouristischer Angebote in Schweizer Pärken“. Der rasche positive Entscheid des SECO belohnte die Mühe.

Das Netzwerk Schweizer Pärke ist offenbar ein attraktiver Ort zum Arbeiten und für Praktika. Auf die Ausschreibung der Projektleitung Tourismus meldeten sich 92 Personen, auf die der Praktikumsstelle 45 Interessenten. Die Sichtung und Selektion der vielen Bewerbungen nahm wiederum viel Zeit in Anspruch.

Bei der Mittelbeschaffung beschränkte sich die Geschäftsstelle auf einen Unterstützungsauftrag an die Kantone. Der Rücklauf war fürs erste Jahr überraschend gut.

Die „Nationale Konsultativgruppe Produktelabel der Pärke“, für die das Netzwerk das Sekretariat führt, wird erst anfangs 2010 konstituiert. Diesbezüglich gab es im Jahr 2009 keine Tätigkeiten.

Die politische Lobbyarbeit (Information, Kontaktaufnahme mit Parlamentariern usw.) lief bisher auf Sparflamme. Die Handvoll Gespräche mit eidgenössischen ParlamentarierInnen waren zufällig und ohne konkrete Ziele.

3. Finanzen

Die Einnahmen und Ausgaben des Netzwerks Schweizer Pärke präsentieren sich gemäss der Erfolgsrechnung 2009 wie folgt:

EINNAHMEN

Bundesamt für Umwelt BAFU	150'000.00
Mitgliederbeiträge Pärke	26'000.00
Beiträge Kantone	20'000.00
Referate Geschäftsführer	1'450.00
Eigenleistungen Vorstand	3'984.50
Zinsertrag netto	138.60
Total Einnahmen	201'573.10

AUSGABEN

Personalaufwand	126'456.30
Eigenleistungen Vortstand	3'984.50
Vernetzung Sachaufwand	3'511.10
Vertretung Sachaufwand	3'346.45
Kommunikation Sachaufwand	27'975.45
Innotour Sachaufwand	..4'148.00
Abschreibungen	13'836.60
Übriger Aufwand	1'355.00
Total Ausga ben	196'285.80

Einnahmenüberschuss	5'287.30
----------------------------	-----------------

4. Daten zum Netzwerk Schweizer Pärke

4.1 Mitglieder des Vereins

Das Netzwerk Schweizer Pärke zählt zurzeit 26 Mitglieder. Darunter befinden sich Schweizerische Nationalpark (SNP) sowie die drei Pärke von nationaler Bedeutung Unesco Biosphäre Entlebuch, Wildnispark Zürich Sihlwald und Regionaler Naturpark Thal. Im Weiteren sind 14 Naturpärke im Stadium der Errichtung Mitglieder des Netzwerks. Hinzu kommen weitere 7 Parkprojekte. Schliesslich ist auch das Unesco-Weltnaturerbe Jungfrau Aletsch Mitglied des Netzwerks und gewährleistet die Verbindung zu den übrigen Weltnaturerbe.

Mitgliederliste des Netzwerks Schweizer Pärke 2009

Anerkennung aufgrund Nationalparkgesetz

- Schweizerischer Nationalpark (seit 1914)

Anerkennung als Park von nationaler Bedeutung (im Betrieb)

- Unesco Biosphäre Entlebuch (Label Regionaler Naturpark seit 2008, Biosphäre seit 2002)
- Wildnispark Zürich Sihlwald (Label Natur-Erlebnispark seit 2009)
- Regionaler Naturpark Thal (Label Regionaler Naturpark seit 2009)

Anerkennung als Kandidat für einen Park von nationaler Bedeutung (in Errichtung)

- Landschaftspark Binntal (Errichtung Regionaler Naturpark)
- Parc naturel régional Chasseral (Errichtung Regionaler Naturpark)
- Regionaler Naturpark Diemtigtal (Errichtung Regionaler Naturpark)
- Parc Ela (Errichtung Regionaler Naturpark)
- Regionaler Naturpark Gantrisch (Errichtung Regionaler Naturpark)
- Regionaler Naturpark Thunersee-Hohgant (Errichtung Regionaler Naturpark)
- Biosphäre Val Müstair (Errichtung Regionaler Naturpark)
- Jurapark Aargau Dreiklang (Errichtung Regionaler Naturpark)
- Parc Piz Beverin (Errichtung Regionaler Naturpark)
- Parc naturel régional du Doubs (Errichtung Regionaler Naturpark)
- Parc jurassien vaudois (Errichtung Regionaler Naturpark)
- Parc naturel régional Gruyère-Pays d'Enhaut (Errichtung Regionaler Naturpark)
- Naturpark Pfyn-Finges (Errichtung Regionaler Naturpark)
- Biosphère Val d'Hérens (Errichtung Regionaler Naturpark)

Gesuchsteller für einen Park von nationaler Bedeutung

- Parco nazionale del Locarnese (Gesuch für Errichtung Nationalpark)
- Nationalpark Adula (Gesuch für Errichtung Nationalpark)
- Regionaler Naturpark Urschweiz (Gesuch für Errichtung Naturpark)

Weitere Parkprojekte/ideen

- Parco del Camoghé
- Regionaler Naturpark Seerücken West Thurgau
- Naturforschungspark Schwägalp-Säntis
- Regionaler Naturpark Urschweiz

Unesco Weltnaturerbe

- Unesco Weltnaturerbe Jungfrau-Aletsch (seit 2001)

4.2 Mitglieder des Vorstands

Der Vorstand des Netzwerks zählt neun Mitglieder. Präsident ist Jean-Michel-Cina, Regierungsrat im Kanton Wallis. Die übrigen acht Mitglieder haben leitende Funktionen in Pärken inne:

Vorstandsmitglieder

- Jean-Michel Cina, Präsident
- Daniel Béguin, Parc jurassien vaudois, candidat (Mitarbeiter Park bis 31. Oktober 2009)
- Samantha Bourgoïn, Parco nazionale Locarnese, progetto
- Flurin Filli, Parc Naziunal Svizzer
- François Margot, Parc naturel Gruyère – Pays d’Enhaut, candidat
- Stefan Müller, Regionaler Naturpark Thal, Park von nationaler Bedeutung
- Peter Oggier, Naturpark Pfyn – Finges, Kandidat
- Fabien Vogelsperger, Parc régional Chasseral, candidat
- Isabelle Roth, Wildnispark Zürich Sihlwald, Park von nationaler Bedeutung

4.3 Aufteilung der Arbeitsstunden des Geschäftsführers

Der Geschäftsführer erbrachte in den elf Monaten von 1. Februar bis 31. Dezember 2009 insgesamt 1350 Arbeitsstunden. Diese verteilen sich wie folgt auf die Arbeitsfelder

Arbeitsfelder	Anteil	Anteil (Sigmoplan)
0. Allgemein/Administration/Verein	18.2%	26.0%
1. Vernetzung/Wissenstransfer	29.4%	30.0%
2. Vertretung der Pärke	23.3%	13.4%
3. Öffentlichkeitsarbeit	24.3%	26.0%
4. Übriges (u.a. Lobbyarbeit)	0.3%	4.7%
5. Innotour-Projekt (ab 18.11.09)	4.7%	

Die Schätzungen der Aufwände für die verschiedenen Arbeitsfelder im „Managementplan für die Geschäftsstelle des Netzwerks“ von Sigmoplan aus dem Jahr 2008 waren weitgehend realistisch. Der administrative Aufwand fiel erfreulicherweise geringer aus als geplant, die Vertretung der Schweizer Pärke gegenüber Partnern war zeitintensiver als angenommen. Lobbyarbeit wurde im Jahr 2009 seitens des Netzwerks keine geleistet. Die drei wichtigsten Arbeitsfelder, zu denen eine Leistungsvereinbarung mit dem Bund besteht, machten rund 80% des Arbeitsaufwandes des Geschäftsführers aus.

4.4 Vergleich vereinbarte und erbrachte Leistungen (BAFU)

Der Verein „Netzwerk Schweizer Pärke“ hat mit dem BAFU eine Leistungsvereinbarung für drei Jahre abgeschlossen. Zu den drei Arbeitsfeldern

„Vernetzung und Wissenstransfer“, „Vertretung der Pärke nach aussen“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ sowie für „weitere Dienstleistungen“ hat Sigmaphan im Auftrag des Netzwerks Projektblätter mit Leistungen, Indikatoren und Meilensteinen erarbeitet. Diese Projektblätter sind Bestandteil der Leistungsvereinbarung zwischen dem BAFU und dem Netzwerk.

Im Folgenden geht es darum darzustellen, welche Meilensteine des Managementplans im Jahr 2009 ganz, teilweise oder nicht erfüllt wurden:

Meilensteine zum Arbeitsfeld 1: Vernetzung und Wissenstransfer

	Geplante Meilensteine für 2009	Leistungen 2009	Bemerkungen
1.1.	eine Parktagung 2009	zwei zweitägige ERFA-Treffen im Mai und November	Erfüllt
1.2	4-6 Newsletter	7 Newsletter	Erfüllt
1.3	Best-Practice Dokumentation und Datenbank Experten	Umfrage bei den Pärken	Teilweise erfüllt
1.4	Methoden und Instrumente zur Qualitätssicherung (Federführung BAFU)	Qualität- bzw. Erfolgskontrolle war Thema eines ERFA-Treffens	Teilweise erfüllt

Meilensteine zum Arbeitsfeld 2: Vertretung der Pärke nach aussen

	Geplante Meilensteine für 2009	Leistungen 2009	Bemerkungen
2.1	Vorliegen weiterer Instrumente des BAFU	zwei konsolidierte Stellungnahmen zu Charta RNP und NFA-Indikatoren; Weiterleitung Info des BAFU	Erfüllt (Federführung beim BAFU)

Meilensteine zum Arbeitsfeld 3: Öffentlichkeitsarbeit

	Geplante Meilensteine für 2009	Leistungen 2009	Bemerkungen
3.1.	Workshop Netzwerk für Leitbild	Workshop Ende Januar im Diemtigtal	Erfüllt (Organisation durch Andreas Farner)
3.2	Vorliegen Leitbild	Verabschiedung durch Vorstand	Erfüllt
3.3	Vorliegen Brand-Manual	keine	(Federführung beim BAFU),
3.3	Vorliegen Massnahmenpaket	keine	
3.4	Erweiterung Internetportal	Realisierung vier-sprachiger Internetseite	Erfüllt

Meilensteine zum Arbeitsfeld 4: Übrige Dienstleistungen

	Geplante Meilensteine für 2009	Leistungen 2009	Bemerkungen
4.1.	Führung des Sekretariats der Konsultativgruppe Produktelabel	Keine	Nicht erfüllt (Federführung beim BAFU)

Die Formulierungen zu den Leistungen und zu den Meilensteinen im Managementplan müssen als erster Entwurf betrachtet werden. Nach den Erfahrungen des ersten Betriebsjahres der Geschäftsstelle können für 2010 die Meilensteine präziser gefasst werden.

Allerdings sollte es trotz sorgfältiger Planung möglich sein, unerwartete Chancen und Möglichkeiten zu nutzen. So war die Ausarbeitung und Einreichung eines Innotour-Projektes im Managementplan nicht vorgesehen. Diese „günstige Gelegenheit“ durfte das Netzwerk sich nicht entgehen lassen.

Mit der Bewilligung des Innotour-Projektes durch das SECO wird das Budget des Netzwerks für die Jahre 2010 und 2011 vervierfacht und das Personal um vier Personen aufgestockt. Ein rasantes und grosses Wachstum, welches im Managementplan von 2009 nicht vorgesehen war. Allerdings sind die zusätzlichen personellen und finanziellen Mittel ausschliesslich für die naturtouristische Angebotsentwicklung reserviert und die Gesamtleitung des Projektes wird einen Teil der Arbeitskraft des Geschäftsführers beanspruchen.